

Netzentgelte für Strom steigen um 24 Prozent

- In Thüringen steigen die Kosten für die Netznutzung um 33 Prozent, in Bayern um 32 Prozent
- Geringste Steigerung der Netznutzungsentgelte in Brandenburg, dennoch hohe Kosten

München, 4. Januar 2024

Die Bundesregierung hat im vergangenen Jahr beschlossen, die Subventionierung der Übertragungsnetzentgelte zu streichen. Dadurch steigen die Netznutzungsentgelte noch stärker als zunächst angenommen.

Die Verteilnetzbetreiber haben die Netzentgelte für das Jahr 2024 neu berechnet. Für 96 Prozent der Postleitgebiete in Deutschland liegen die endgültigen Netzentgelte für 2024 vor.

CHECK24 fasst die wichtigsten Entwicklungen für Verbraucher*innen zusammen:

- Inklusive der Subventionierung sollten die Netzentgelte 2024 für Verbraucher*innen im Schnitt um elf Prozent bzw. 46 Euro netto (Verbrauch: 5.000 kWh) steigen.
- Laut den endgültigen Netzentgelten der Verteilnetzbetreiber wird die Netznutzung für Strom nun um durchschnittlich 24 Prozent steigen.
- Eine vierköpfige Familie mit einem Stromverbrauch von 5.000 kWh hat in diesem Jahr Mehrkosten von insgesamt 104 Euro (netto). Inklusive Mehrwertsteuer sind dies zusätzliche Kosten von 124 Euro pro Jahr.
- Hinzu kommt das Ende der Strompreisbremse, wodurch eine Familie Mehrkosten von insgesamt 32 Euro pro Jahr hat. Damit steigen die Stromkosten 2024 für eine vierköpfige Familie um 156 Euro.

– Am meisten steigen die Netznutzungskosten für Stromkund*innen in Thüringen. Thüringer*innen zahlen 2024 durchschnittlich 33 Prozent höhere Netznutzungskosten als 2023. Ein Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 5.000 kWh Strom im Jahr hat zusätzliche Kosten von 130 Euro (netto).

– Aber auch für Stromkund*innen aus Bayern (+32 Prozent) und Nordrhein-Westfalen (+31 Prozent) steigen die Stromkosten deutlich.

– Am geringsten ist die Kostensteigerung für Verbraucher*innen aus Brandenburg. Dort steigen die Netznutzungsentgelte in diesem Jahr nur um zwei Prozent – von 588 Euro (netto) auf 598 Euro (netto).

– Dennoch gehört Brandenburg weiterhin zu den Bundesländern mit den höchsten Netzkosten. Nur Stromkund*innen aus Schleswig-Holstein (Ø 645 Euro netto) und Hamburg (Ø 641 Euro netto) zahlen noch mehr.

– „Verbraucher*innen müssen in diesem Jahr deutlich mehr für Strom bezahlen als im vergangenen Jahr“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Die politischen Entscheidungen wirken sich direkt auf den Geldbeutel von Energiekund*innen aus. Wer die Preissteigerungen minimieren möchte, muss nun aktiv werden und den Anbieter wechseln. Nur so können Verbraucher*innen die enormen Mehrkosten abfedern.“

Netznutzungsentgelte Strom in Deutschland bei einem Verbrauch von 5.000 kWh

sortiert nach Differenz in Prozent und in Euro

Bundesland	Netznutzungsentgelte		Differenz	
	2023	2024	in Euro	in Prozent
Thüringen	398 €	528 €	130 €	33 %
Bayern	385 €	508 €	123 €	32 %
Nordrhein-Westfalen	403 €	528 €	125 €	31 %
Rheinland-Pfalz	431 €	559 €	128 €	30 %
Baden-Württemberg	420 €	542 €	122 €	29 %
Bremen	310 €	401 €	91 €	29 %
Saarland	449 €	563 €	114 €	25 %
Hessen	411 €	514 €	103 €	25 %
Hamburg	523 €	641 €	118 €	23 %
Berlin	417 €	514 €	97 €	23 %
Niedersachsen	403 €	481 €	78 €	19 %
Sachsen-Anhalt	434 €	507 €	73 €	17 %
Sachsen	435 €	502 €	67 €	15 %
Schleswig-Holstein	586 €	645 €	59 €	10 %
Mecklenburg-Vorpommern	558 €	581 €	23 €	4 %
Brandenburg	588 €	598 €	10 €	2 %
Ø Deutschland	425 €	529 €	104 €	24 %
Ost	474 €	536 €	62 €	13 %
West inkl. Berlin	416 €	528 €	112 €	27 %

Quelle: CHECK24 Vergleichsportal Energie GmbH (www.check24.de/strom/); alle Preise netto, alle Werte nach endgültigen Veröffentlichungen der Netzbetreiber, Angaben ohne Gewähr, Abweichungen durch Rundung bedingt, Stand: 4.1.2024

– Auch für Gas haben die Netzbetreiber die endgültigen Netzentgelte veröffentlicht. Entsprechend der vorläufigen Entgelte müssen Gaskund*innen 2024 im Schnitt ein Prozent weniger für die Netznutzung zahlen. Ein Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 20.000 kWh hat so geringere Kosten von fünf Euro.

[Hier finden Sie die Pressemitteilung dazu.](#)

Pressekontakt CHECK24

Maria Trottner, Junior Public Relations Managerin, Tel. +49 89 2000 47 1174, maria.trottner@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.